



**KLIMA
KOLLEKTE**



**Mehr Verantwortung.
Weniger Emissionen.**

**Jahresbericht
2024**

Vorwort	4
Klima-Kollekte aktiv	5
Unsere Neuausrichtung	7
Die Geschäftsstelle in Berlin: Angebot und Service	10
Für den Klimaschutz: Stimmen aus unserem Netzwerk.	12
Die Klimaschutzprojekte	14
Klimaschutzprojekt in Nepal	16
Finanzen im Überblick.	20
CO ₂ -Zertifikate	22
Jahresabschluss 2024	23
Ausblick	27
Unsere Gesellschafterhäuser im Jahr 2024.	29
Klima-Kollekte Österreich	32
Struktur der Klima-Kollekte	34

VORWORT

Liebe Leser:innen,

das Jahr 2024 war von Veränderungen geprägt und wurde intensiv dazu genutzt, das Geschäftsmodell der Klima-Kollekte in Richtung Contribution Claim-Modell (mehr dazu auf S. 7) weiterzuentwickeln und den KlimaPlusBeitrag im September an den Start zu bringen.

Der Kern unserer Arbeit ist die Finanzierung von Klimaschutzprojekten in Ländern des Globalen Südens. So helfen Privatpersonen, Unternehmen, Kirchengemeinden und viele andere dabei, mit ihren Beiträgen Emissionsreduktionen zu ermöglichen und dadurch das globale Klima zu schützen.

Oft werden wir gefragt, warum wir keine Projekte in Deutschland fördern. Die Antwort ergibt sich aus unserem Leitbild der Klimagerechtigkeit. Denn besonders wir in den einkommensstarken Ländern, die maßgeblich zur Klimakrise beitragen, stehen in der Verantwortung, die Ärmsten auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschafts- und Lebensweise zu unterstützen.

Und der Finanzierungsbedarf ist enorm. Die auf der 29. UN-Klimakonferenz in Baku von den Mitgliedstaaten beschlossene Klimafinanzierung soll bis 2035 auf jährlich 300 Milliarden US-Dollar wachsen. Allerdings wird dieses Finanzierungsziel den Notwendigkeiten der einkommensschwachen Länder im Klimaschutz, bei der Anpassung an die klimatischen Veränderungen und für die Bewältigung von Verlusten und Schäden bei weitem nicht gerecht.

Umso wichtiger ist es, dass Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen in den Ländern des Globalen Nordens aktiv

bleiben und Verantwortung für das globale Klima übernehmen. Genau hier knüpft der neue KlimaPlusBeitrag der Klima-Kollekte an. Denn mit diesem unterstützen Sie Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien, welche messbare und verifizierbare Emissionseinsparungen generieren und von den Projektländern für deren Minderungsziele genutzt werden können.

Das vor uns liegende Jahr wollen wir nutzen, um wie bisher für globalen Klimaschutz zu werben, unseren neuen Ansatz zu konsolidieren und die Bekanntheit der Klima-Kollekte weiter zu steigern. Aus diesem Grund werden Sie uns auch in diesem Jahr wieder auf dem Evangelischen Kirchentag und auf anderen Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug antreffen.

Wir freuen uns, Ihnen mit unserem Jahresbericht das Finanzergebnis der Klima-Kollekte vorzulegen. Im Jahr 2024 konnten wir das Vorjahresergebnis wiederholen und das stimmt uns im Hinblick auf unser neues Geschäftsmodell zunächst einmal positiv. Der Bericht gibt zudem Einblicke in die Aktivitäten, Erfolge und Herausforderungen, die wir im letzten Jahr gemeistert haben.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die uns im vergangenen Jahr unterstützt und begleitet haben. Ihr Beitrag macht den Unterschied!

Ihr


Martin Ihm
Geschäftsführer

Klima-Kollekte aktiv

Die Klima-Kollekte und ihr Angebot werden zunehmend bekannter. Wir haben mit dem Bundesverband Druck und Medien, der SYNO AG sowie mit den VCH Hotels in 2024 namhafte Kooperationspartner:innen hinzugewonnen und konnten auf verschiedenen Veranstaltungen öffentlichkeitswirksam über unsere Arbeit informieren.

Das Ziel der Klima-Kollekte ist es, Treibhausgase zu reduzieren und zu vermeiden. Die Grundlage, um die Auswirkungen auf das Klima zu messen und zu überwachen, bildet daher die Erstellung einer Treibhausgasbilanz. Auch im Jahr 2024 konnten wir unsere Partner:innen sowie weitere Organisationen und Unternehmen dabei unterstützen, ihre Emissionen zu erfassen, um somit die Basis für emissionsmindernde Maßnahmen zu schaffen.

Darüber hinaus waren wir auf verschiedenen Veranstaltungen vertreten und haben durch unsere Standpräsenz sowie Redebeiträge über unser Angebot informiert. Vielleicht hatten Sie auch die Möglichkeit die Klima-Kollekte auf einer der verschiedenen nachhaltigkeits- und umweltbezogenen Veranstaltungen anzutreffen und persönlich ins Gespräch zu kommen? Auf dem Berliner Umweltfestival Ende April mit rund 50.000 Besucher:innen interessierten sich viele von ihnen für unsere Ausstellung und nutzten die interaktive Klima-Waage.



Die Klima-Kollekte beim Umweltfestival in Berlin



Die Klima-Kollekte auf dem Sustainable Development Future Forum der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima

Spannende Gespräche führten wir auch auf dem Sustainable Development Future Forum der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima am 9. und 10. Oktober in Berlin sowie auf der Tagung zum 40-jähriges Jubiläum von BAUM e.V., dessen Mitglied wir sind, am 19. und 20. November in Hamburg. Als Mitveranstalterin der jährlich stattfindenden Multiplikator:innen-Schulung zum Thema Klimaschutz und Kirchenentwicklung haben wir Ende November gemeinsam mit Vertreter:innen des VRK (Versicherer im Raum der Kirchen), der FEST (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V.) und der EKD (Evangelischen Kirche in Deutschland) sowie mit fachkundigen Expert:innen aus den Bereichen Klima- und Nachhaltigkeitsmanagement die Möglichkeiten eines ambitionierten Klimaschutzes in den Kirchen und der kirchlichen Wohlfahrt erörtert. In diesem Rahmen

konnten wir zudem den gut besuchten Workshop „Energiesparmöglichkeiten jenseits großer Investitionen – Energieverbräuche vermeiden und reduzieren“ anbieten.

Ein besonderer Höhepunkt des letzten Jahres war die strategische Weiterentwicklung der Klima-Kollekte. Im engen Austausch mit unseren Gesellschaftern haben wir das bisher Erreichte reflektiert und mit der Orientierung am Contribution Claim-Ansatz eine neue Ausrichtung beschlossen, die auf gesellschaftliche und regulatorische Veränderungen reagiert sowie unsere Werte deutlich widerspiegelt (siehe hierzu S. 7). Ein zentraler Baustein dabei war unsere Kooperation mit der Kommunikationsagentur Sapera Studios, die uns dabei unterstützt hat, unsere neue Strategie effektiv zu kommunizieren. Mit Hilfe verschiedener Team-Workshops haben wir ein zielgerichtetes Kommunikationskonzept erstellt, das unsere Vision klar vermittelt. Diese kollaborativen Ansätze haben nicht nur unser Team gestärkt, sondern auch ein solides Fundament für die Umsetzung unserer strategischen Ziele gelegt.

Zusammenfassend blicken wir auf ein Jahr voller spannender Tätigkeiten zurück, das uns auf den richtigen Weg für die zukünftige Entwicklung der Klima-Kollekte gebracht hat.

Unsere Neuaustrichtung

Der KlimaPlusBeitrag (Contribution Claim) als sinnvolle Alternative zur Kompensation

In einer Welt, die zunehmend von den Herausforderungen des Klimawandels geprägt ist, müssen alle Länder, Unternehmen und auch kirchliche Akteure Strategien zur Bekämpfung von CO₂-Emissionen kontinuierlich überdenken und anpassen.

In den letzten Jahren hat sich die Diskussion über Kompensation und Klimaneutralität immer weiter verschärft. Dabei geht nicht nur die EU gegen Greenwashing vor. Auch im Rahmen des Pariser Klimaabkommens haben sich die [Bedingungen für den Ausgleich von Treibhausgasemissionen](#) geändert, die sich auch auf den freiwilligen Kohlenstoffmarkt auswirken. Jedes Land legt nun, basierend auf seinen nationalen Gegebenheiten, Prioritäten und Kapazitäten seine eigenen Klimaziele (NDCs) fest. Artikel 6 des Pariser Abkommens bestimmt zudem, in welchem Rahmen Länder beim Handel von Emissionseinsparungen zusammenarbeiten können.

Neu

Hieraus ergeben sich zwei Möglichkeiten:

1. Corresponding Adjustments stellen sicher, dass Emissionen, die durch Klimaschutzprojekte reduziert oder entfernt werden, nicht doppelt gezählt werden. Wenn Emissionseinsparungen, die in einem Projektland generiert werden, nun in ein anderes Land transferiert werden, muss das Projektland sie künftig aus seiner nationalen Klimabilanz herausrechnen, um zu gewährleisten, dass die globalen Emissionen korrekt abgebildet werden.

2. Contribution Claim: Dieser Begriff bezieht sich auf den Ansatz, bei dem Akteure (z. B. Unternehmen oder Länder) aktiv in Klimaschutzprojekte investieren und dabei einen direkten Beitrag zu deren Umsetzung leisten. Im Gegensatz zur reinen Kompensation von Emissionen geht es hier darum, dass Akteure proaktiv und über den eigenen Fußabdruck hinaus zur Schaffung von Emissionsminderungen beitragen und somit Verantwortung für Klimaschutzmaßnahmen übernehmen können.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass „Corresponding Adjustment“ die technische Regelung zur Vermeidung der doppelten Zählung von Emissionseinsparungen betrifft, während der „Contribution Claim“ einen aktiven Ansatz zur Förderung von Klimaschutzprojekten und zur Verantwortungsübernahme für das globale Klima darstellt.

Bisher konnten CO₂-Zertifikate von der Klima-Kollekte erworben werden, um eigene Emissionen zu kompensieren. Während dieses Modell in der Vergangenheit eine wichtige Rolle spielte, stellt sich zunehmend die Frage, wie zielführend dieses Vorgehen für den globalen Klimaschutz ist.

Wir erkennen, dass es nun an der Zeit ist, einen proaktiveren und integrierteren Ansatz zu verfolgen und uns mit unserem neuen KlimaPlusBeitrag dem Contribution Claim-Modell zu widmen. Der KlimaPlusBeitrag bietet eine innovative Möglichkeit, aktiv zur Reduktion von Emissionen beizutragen, statt lediglich bestehende Emissionen auszugleichen.

Mit dem KlimaPlusBeitrag unterstützen wir unsere Partnerorganisationen in den Ländern des Globalen Südens bei der Umsetzung emissionsmindernder Klimaschutzprojekte.

Mit dem KlimaPlusBeitrag schaffen wir ein Instrument, das den Weg zu mehr Klimagerechtigkeit ebnet. Die Vorteile sind vielfältig:

- **Transparente Kommunikation von Klima- und Nachhaltigkeitsbemühungen**

Eine klare Kommunikation der Beiträge kann langfristige Beziehungen zu Stakeholdern aufbauen, indem Vertrauen und Transparenz gefördert werden. Dies ist besonders wichtig in Partnerschaften und Kooperationen.

- **Keine Unsicherheiten durch Greenwashing oder Klimaneutralitäts-Ansprüche**

Insbesondere im Marketing kann ein klar definierter Beitrag zum Klimaschutz dabei helfen, die Markenidentität zu stärken, indem die Werte und das Leitbild des Unternehmens klar kommuniziert werden.

- **Einsatz gegen die Klimakrise durch zertifizierte Emissionseinsparungen**

Mit einem KlimaPlusBeitrag unterstützen Sie die Erreichung der globalen Klimaziele. Entscheidend ist die Umsetzung effektiver Strategien zur Emissionsreduzierung, um wirkungsvoll zum globalen Netto Null Ziel beizutragen.

- **Förderung von Innovation**

Durch den KlimaPlusBeitrag können neue Ideen und Innovationen im Bereich der Klimaschutztechnologien und -praktiken entwickelt werden, die letztlich die Effizienz und Effektivität von Klimaschutzmaßnahmen erhöhen.

- **Ganzheitliche Sicht auf globale Herausforderungen**

Durch die Integration von kontextgerechten Technologien in wirtschaftliche und soziale Entwicklungsstrategien, wird nicht nur der Klimaschutz vorangetrieben, sondern auch die nachhaltige Entwicklung gefördert. Dadurch wird die Lebensqualität und Resilienz vor Ort erhöht.

- **Stärkung des Pariser Klimaabkommens durch einen Beitrag zu den NDCs der Partnerländer**

Der KlimaPlusBeitrag ermöglicht es Ihnen, mit freiwilligen Beiträgen den Klimaschutz weltweit zu fördern. Zudem unterstützt er die Klimaziele (NDCs)¹ unserer Partnerländer im Globalen Süden.

Mit dem KlimaPlusBeitrag, dem Contribution Claim-Modell der Klima-Kollekte, können Sie einen wirksamen Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise leisten und gleichzeitig sicherstellen, dass Ihre Unterstützung zu besseren Lebensbedingungen für die Menschen vor Ort führt.

¹ NDCs: nationally determined contributions / nationale Klimabeiträge

Die Geschäftsstelle in Berlin: Angebot und Service

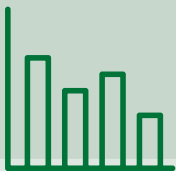
Um den Klimawandel effektiv zu bekämpfen, stehen die Vermeidung und Reduktion klimaschädlicher Treibhausgase an erster Stelle. Unser Angebot umfasst die Erfassung und Bilanzierung von CO₂-Emissionen sowie die Beratung zu nachhaltigen Reduktionspotenzialen. Darüber hinaus bieten wir zertifizierte Emissionseinsparungen aus hochwertigen Klimaschutzprojekten im Globalen Süden an, die als sogenannte Contribution Claims im Rahmen unseres KlimaPlusBeitrags genutzt werden können.

Wir unterstützen Sie außerdem dabei, Ihre Nachhaltigkeitsbemühungen öffentlichkeitswirksam darzustellen, indem wir Bild- und Informationsmaterial zu den Projekten sowie das „Aktiv fürs Klima“-Siegel zur Verfügung stellen.

Auf unserer Website finden Sie verschiedene Printmaterialien zum Herunterladen oder zum Bestellen, wie beispielsweise unsere Klimatipps. Zudem bieten wir eine mobile Ausstellung mit thematischen Roll-Ups, einer Klima-Waage zur Erfassung von Emissionen und das Klima-Memory, ein spielerisches Lernformat, an. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an info@klima-kollekte.de



Das Team der Klima-Kollekte (von links nach rechts):
Aleksandra Giersch, Lukas Küsters, Isabelle Srugies, Katharina Bredigkeit, Martin Ihm, Sabrina Rau



Treibhausgas-bilanzierung

Um Klimaschutz effektiv zu fördern, ist es wichtig, den eigenen CO₂-Fußabdruck zu kennen. Berechnen Sie Ihre Emissionen mit unserem kostenlosen CO₂-Rechner oder beauftragen Sie uns mit der Erstellung Ihrer Treibhausgasbilanz. Anschließend beraten wir Sie gerne zu Reduktionsmaßnahmen.



KlimaPlusBeitrag

Unterstützen Sie Projekte, die gezielt zur Reduzierung von Treibhausgasen beitragen. Unsere Projekte fördern den Einsatz erneuerbarer Energien und energieeffizienter Technologien.

Bildungsarbeit

Wir bieten Impulse, Vorträge, Schulungen und interaktive Workshops nach individueller Absprache zur Sensibilisierung für mehr Klimagerechtigkeit und konkreten Handlungsmöglichkeiten an.



Transparente Kommunikation

Mit Ihrem KlimaPlusBeitrag kommunizieren Sie transparent Ihr Engagement für Klimaschutz. Unsere Partner:innen nutzen das Siegel „Aktiv für unser Klima“, das vielseitig einsetzbar ist.



Für den Klimaschutz: Stimmen aus unserem Netzwerk

© privat



Thomas Kamp-Deister

Referatsleiter Umweltmanagement und Schöpfungsbewahrung
im Bistum Münster

„Klimaschutz ist weit mehr als ein technischer oder politischer Begriff – er ist ein Ausdruck von Verantwortung für die Schöpfung und für zukünftige Generationen. In einer Welt, die zunehmend von Extremwetterereignissen, schmelzenden Gletschern und bedrohten Ökosystemen geprägt ist, wird klar: Unser Handeln heute bestimmt das Leben von morgen. Der Schutz des Klimas bedeutet, unsere Lebensgrundlagen zu bewahren. Saubere Luft,

fruchtbare Böden und ein stabiles Klima sind keine Selbstverständlichkeiten, sondern Ergebnisse einer nachhaltigen und respektvollen Nutzung der natürlichen Ressourcen. Dabei geht es nicht nur um die globale Ebene. Klimaschutz beginnt vor Ort – in unseren Gemeinden, Schulen und Familien. Jede bewusste Entscheidung zählt: Energie sparen, ressourcenschonend konsumieren, erneuerbare Energien fördern. Der Wert des Klimaschutzes misst sich nicht nur in Zahlen, sondern in der Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft. Es ist ein gemeinsamer Auftrag, den wir mit Herz und Verstand angehen müssen.“

© AKI



Dr. Karin Bassler

Pfarrerin und Diplom-Kauffrau & Geschäftsführerin Arbeitskreis
Kirchlicher Investoren (AKI)

„Der Arbeitskreis Kirchlicher Investoren (AKI) befasst sich mit der ethisch-nachhaltigen Geldanlage und hat dazu einen Leitfaden verfasst, der bereits in der 5. Auflage erschienen ist. Was uns antreibt, ist der Anspruch, dass kirchliches Handeln im Bereich der Vermögensanlage nicht im Widerspruch, sondern im Einklang mit Gottes Geboten und dem kirchlichen Auftrag stehen soll. Nachhaltigkeit mit all ihren Facetten und Dimensionen wird

somit im Leitfaden ausführlich behandelt. Aber nur ein Thema beansprucht ein ganzes Kapitel für sich allein: die Klimastrategie für eine ethisch-nachhaltige Geldanlage. Klimaschutz ist von überragender Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung und ein gutes Leben für alle Geschöpfe. Darum ist es wichtig, dass und wie sich die Klima-Kollekte dieses Themas angenommen hat. Sie vernetzt konfessionsübergreifend kirchliche und kirchennahe Organisationen und bündelt Expertise. So kann es allen Interessierten und Engagierten ermöglicht werden, einen sinnvollen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten.“



Weihbischof Dr. Peter Birkhofer

Dompropst und Bischofsvikar für Weltkirche, Ökumene/religiöser Dialog in der Erzdioezese Freiburg und Botschafter der Klima-Kollekte.

„Aktiver Klimaschutz wird nicht nur vom Pariser Klimaabkommen gefordert, sondern folgt auch aus der uns von Gott gegebenen Verantwortung gegenüber seiner Schöpfung. Diesen Weg muss eine jede Organisation durch eigene Konzepte für die Themen Bauen, Heizen und Mobilität selbst bestreiten. Dazu gehört

neben einer grundlegenden Haltungsänderung auch der Verzicht auf gewohnte Bequemlichkeit in den wohlhabenden Staaten. Mit Mitteln der Klima-Kollekte können Länder des Globalen Südens dabei unterstützt werden, den Ausstoß eigener Emissionen zu reduzieren. So lassen sich die Lasten des Klimawandels fairer verteilen und auch das Verursacherprinzip bewahren. Die Verantwortung liegt bei jenen, die die Emissionen verursachen. Ihnen soll ermöglicht werden, mit eigenen Ideen, Projekten und technischen Verbesserungen die eigene CO₂-Bilanz zu verbessern.“



Kerstin Bause

Referentin für Globale Verantwortung des Katholischen Deutschen Frauenbundes e. V. (KDFB)

„Forderungen nach besserem Klimaschutz, klimabewusstem Verhalten und Klimagerechtigkeit sind gleichzusetzen mit verantwortlichem Handeln für eine lebenswerte Welt. Dazu gehört das Engagement zur Bewahrung der Schöpfung, für weltweit gerechte Lebensverhältnisse und einen bewussten Umgang mit Ressourcen. Der KDFB setzt sich dafür unter anderem auch durch die Unterstützung der Arbeit der Klima-Kollekte ein.“



Prälatin Dr. Anne Gidion

Bevollmächtigte des Rates der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union sowie Botschafterin der Klima-Kollekte

„Gott hat die Erde und alles, was darauf lebt, gut geschaffen (1. Mose 1.31). Unsere Verantwortung als Menschen ist es, achtsam mit seiner Schöpfung umzugehen. Gelingt uns das? Die Auswirkungen des Klimawandels treffen vor allem die Menschen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben. Die Finanzierung von Klimaschutzprojekten im Globalen Süden ist entscheidend: um Emissionen zu reduzieren, aber auch um Armut zu bekämpfen und globale Gerechtigkeit zu fördern. Dafür steht die Klima-Kollekte.“

Unsere Klimaschutzprojekte

Seit 13 Jahren engagiert sich die Klima-Kollekte für Klimaschutzprojekte im globalen Süden. Die Projekte konzentrieren sich auf die Förderung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz, wobei neben dem Klimaschutz auch soziale Aspekte eine zentrale Rolle spielen. Besonders wichtig ist die Unterstützung der sozial schwächsten Gemeinschaften.

Unsere Partnerorganisationen tragen nicht nur zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei – beispielsweise durch einen geringeren Brennholzverbrauch, der die Abholzung in der Umgebung verringert – sondern verbessern auch die Lebensqualität vor Ort: Weniger Rauch- und Schadstoffbelastung in den Haushalten bedeutet eine spürbare Gesundheitsförderung für die Menschen. Darüber hinaus werden die benötigten Technologien direkt von der lokalen Bevölkerung hergestellt, wodurch zusätzliche wirtschaftliche Impulse gesetzt werden.

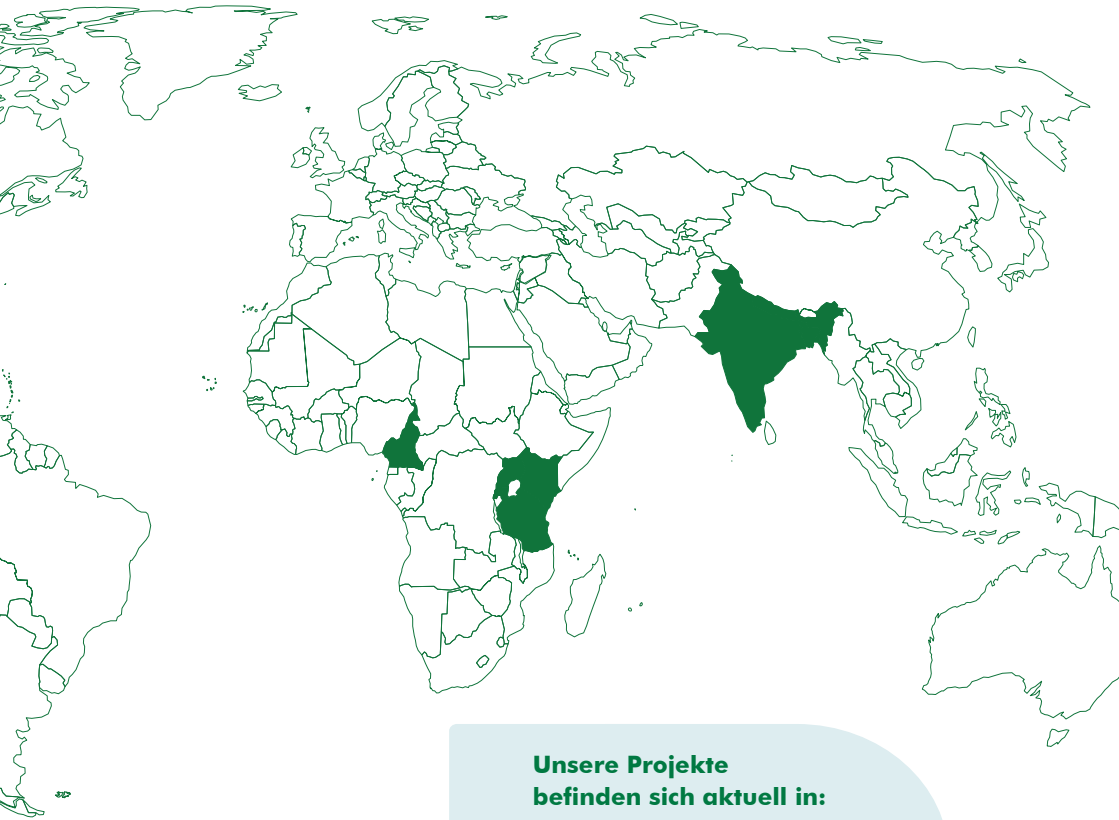
Mit diesem Ansatz setzt die Klima-Kollekte auf nachhaltige, sozial gerechte und lokal verankerte Projekte, die langfristig Wirkung entfalten.

Lokal zu global

Unser Ansatz, der lokal verwurzelte Projekte fördert, begleitet und für Emissionseinsparungen und den Klimaschutz sorgt, trägt somit auch zur Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der vereinten Nationen (UN-Sustainable Development Goals, SDGs) bei. Die nach dem „Gold Standard for the Global Goals“ festgestellten und geprüften Ziele unserer Projekte sind in der Grafik hervorgehoben:



Die Projektentwicklung geschieht in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Partnerorganisationen unserer Gesellschafterhäuser in den Ländern des globalen Südens. Beide blicken hierbei auf eine langjährige und tiefe Erfahrung der Zusammenarbeit. Diese lokale Verankerung sichert Projekte, die von der Bevölkerung angenommen werden und damit auch eine Zukunftsfähigkeit und weitere Entwicklung ermöglichen.



**Unsere Projekte
befinden sich aktuell in:**

- Bangladesch
- Indien
- Kamerun
- Kenia
- Kuba
- Nepal
- Ruanda
- Tansania
- Uganda

Klimaschutzprojekt in Nepal

Kirsten Gade und Christina Margenfeld – Brot für die Welt

Nepal ist eines der zehn Länder, die am stärksten durch den Klimawandel gefährdet sind. Dabei leistet das Land nur einen geringen Beitrag zu den globalen Treibhausgasemissionen. Ein großes Problem ist jedoch die Nutzung von fossilen Brennstoffen sowie der hohe Holzverbrauch zur Deckung des Energiebedarfs. Das Land deckt seinen Energiebedarf zu über 80 % mit Biomasse, vor allem mit Holz. Dadurch entstehen erhebliche Mengen von Feinstaub, die Auswirkungen auf das Klima haben.

Traditionelle Kochmethoden sind in Nepal weit verbreitet. Rund 80 % der Bevölkerung leben in ländlichen Gebieten, wo der Zugang zu sauberer Energie und modernen Kochtechnologien begrenzt ist. Hier nutzen viele Menschen offene Feuerstellen oder ineffiziente Kochherde, die Holz oder Kohle verbrennen. Die Nutzung der Brennstoffe beschleunigt die Abholzung der Wälder – und trägt zur Luftverschmutzung bei.

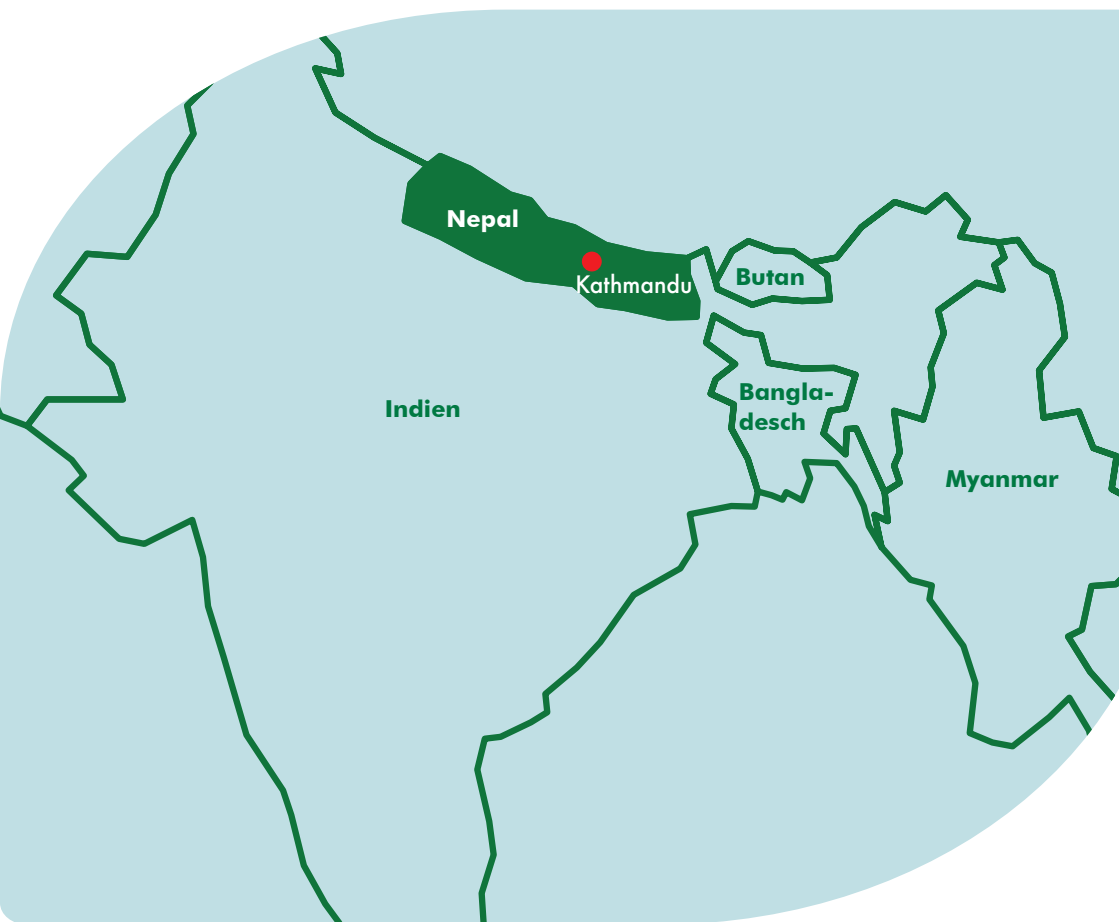
Traditionelle Kochherde sind umweltschädlich, gefährden aber auch die Gesundheit der Menschen, insbesondere Frauen und Kinder, die dem schädlichen Rauch ausgesetzt sind.

Aus diesem Grund setzt das nepalesische Sozialunternehmen SAHAS Foundation mit ihrem Gold Standard zertifizierten Klimaschutz-

projekt auf eine nachhaltige Lösung: energieeffiziente Kochherde. Bereits 7.467 Familien in 722 Dörfern in den Distriken Udayapur, Makwanpur



und Sindhuli profitieren von der neuen Technologie in ihren Haushalten. Energieeffiziente Herde zeichnen sich durch eine höhere Verbrennungseffizienz und Wärmenutzung aus. Sie verbrauchen bis zu 65 % weniger Feuerholz und erzeugen kaum Schadstoffe. Der Rauch wird über ein Abgassystem aus dem Haus geleitet, wodurch die Innenräume komplett rauchfrei bleiben. SAHAS bietet vier unterschiedliche Herdmodelle an.



Weniger Holzverbrauch bedeutet, dass weniger Bäume gefällt werden müssen. Das schützt wiederum die Umwelt. Für die Produktion der Kochherde werden meist lokale Materialien wie Lehm, Ziegel und Metall verwendet. Das macht die Herstellung kostengünstig und anpassbar an die regionalen Gegebenheiten. Außerdem bietet SAHAS Foundation den Familien Schulungen an, wie sie ihre Herde richtig pflegen.

Wenn etwas kaputt geht, sorgt der kostenlose Reparaturservice dafür, dass die Geräte weiter funktionieren. Dazu werden Fachkräfte vor Ort ausgebildet. Insgesamt schafft SAHAS so bislang 80 Arbeitsplätze in der Region und stärkt damit die lokale Wirtschaft.



Bis 31. Dezember 2024 konnten mit dem Projekt von SAHAS mehr als 25.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das entspricht dem Jahresverbrauch von 2.500 Deutschen (nach dem Durchschnitt von 10 t CO₂ pro Kopf/Jahr²).

Besonders Frauen profitieren durch die neuen Kochherde. Sie brauchen weniger Zeit für das Kochen und für die Suche nach Brennmaterial. Die Zeitersparnis erleichtert ihren Alltag und schenkt ihnen wertvolle Zeit, um anderen wirtschaftlichen Aktivitäten nachzugehen. Das Projekt steigert nicht nur das Einkommen der Familien, sondern stärkt auch die Stellung der Frauen in ihrer Gemeinschaft.

Zusätzlich zu der Kochtechnologie wurden bereits 6.074 Wasserfilter für sauberes Trinkwasser bereitgestellt, wie z. B. Bio-Sandfilter oder Keramikfilter. Die Familien sparen dadurch zusätzlich Holz, weil das Wasser nicht mehr aufgekocht werden muss.

Das Klimaschutzprojekt stärkt die nachhaltige Entwick-

lung in der Region. Der Erfolg ist aber nicht nur lokal messbar, sondern trägt auch zu den globalen Nachhaltigkeitszielen bei: Die Veränderungen reichen von Armutsreduzierung (SDG 1) über sauberes Wasser (SDG 6) und sauberer Energie (SDG 7) bis hin zu besserer Bildung (SDG 4), Geschlechtergerechtigkeit (SDG 5) und Klimaschutz (SDG 13).

Durch den Zugang zu sauberer und kostengünstiger Kochtechnologie konnten dank SAHAS bereits Tausende von Haushalten in Nepal profitieren und dadurch ihre Gesundheit schützen, ihre Umwelt schonen und ihre Lebensqualität verbessern.

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1275275/umfrage/treibhausgasbilanz-pro-person/>



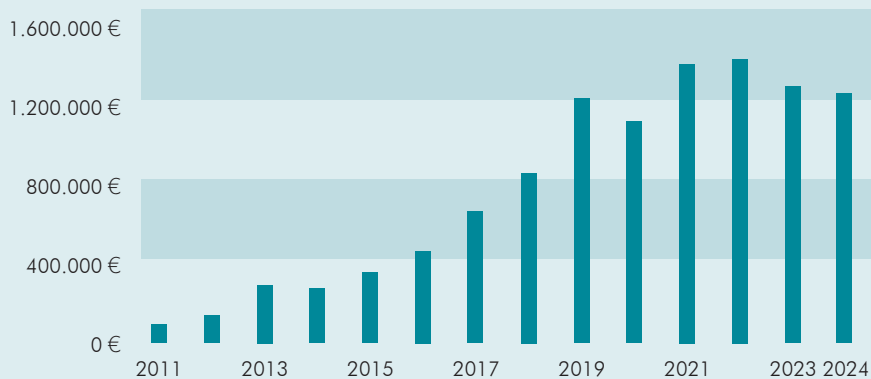
Finanzen im Überblick

Einnahmen aus Kompensation und KlimaPlusBeitrag

Die Klima-Kollekte gGmbH verzeichnet seit ihrer Gründung im Jahr 2011 stetig steigende Einnahmen. Nach einem leichten Rückgang während der Corona-Pandemie übertrafen die Einnahmen die Vorjahre. Im Jahr 2023 sanken die Einnahmen leicht und konnten in 2024 auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Durch die regelmäßige öffentliche Präsenz in den verschiedenen Medienplattformen, wie Instagram und LinkedIn, sowie vermehrter Teilnahme an Veranstaltungen und Netzwerktreffen verzeichnet die Klima-Kollekte weiterhin eine stetig steigende Zahl privater Spender:innen.

Die Klima-Kollekte verzeichnet für das Jahr 2024 Gesamteinnahmen von 1.300.210,58 € und schließt das Jahr mit 98,93 % des Vorjahresergebnisses ab.

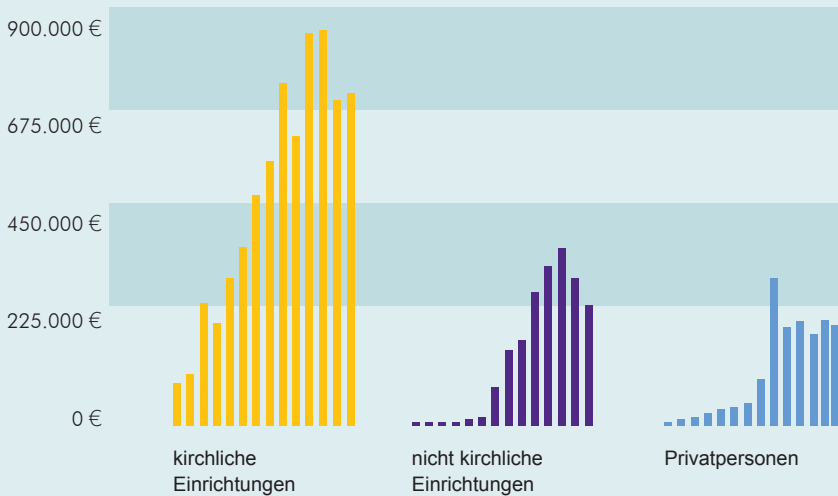
Einnahmen 2011-2024



Kund:innen-Kreise

Die kirchlichen Einrichtungen und Organisationen tragen mit 52,49 % den Großteil der Einnahmen bei. Seit Jahren verzeichnen wir zudem einen stetigen Zuwachs von nicht kirchlichen Akteur:innen, diese liegen aktuell bei einem Anteil am Gesamtvolumen von fast 28,86 %. Bemerkenswert ist auch der Kreis von Privatpersonen mit einem Einnahmeanteil von 18,65 %.

Einnahmen und Wachstum nach Gruppen 2011–2024



Kooperationspartner:innen

Dank der kontinuierlichen Beiträge unserer treuen Unterstützer:innen konnten wir unsere Einnahmen verstetigen. Diese fußen sowohl auf langjähriger Zusammenarbeit als auch auf neu geschlossenen Partnerschaften und bilden eine wichtige Säule für unsere Arbeit und die unserer Partnerorganisationen im Globalen Süden. Zu den Kooperationspartnerschaften, die wir im letzten Jahr abgeschlossen haben, gehören zum Beispiel die Syno AG, die VCH Hotels und der Bundesverband Druck und Medien.

Unser Dank gilt auch unseren langjährigen Kooperationspartner:innen wie der GEPA mbH, dem VRK, biblisch reisen, raptim Deutschland GmbH und NatuRise UG für die wiederkehrenden Spenden und die Unterstützung unserer Klimaschutzprojekte.

Wir freuen uns über das Engagement für den Klimaschutz!

CO₂-Zertifikate

Seit Gründung der Klima-Kollekte im Jahr 2011 konnten wir bis einschließlich des Geschäftsjahres 2024 eine Gesamtmenge von 488.242 Tonnen CO₂ über die Projekte unserer Partnerorganisationen im Globalen Süden vermeiden und reduzieren.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Klima-Kollekte 1.300.210,58 € an Klimabeiträgen eingenommen. Weiterhin wurden für 1.078.198,20 € in die Projekte weitergeleitet und 54.789 Tonnen CO₂ stillgelegt.

Jahr	Einnahmen in € gesamt	Stilllegungen in t CO ₂	Ausgaben für Projekte in €
2011-2024	11.033.465,58	488.242	8.969.727,87
Nur 2024	1.300.210,58	54.789	1.078.198,20

Alle eingenommenen Klimabeiträge werden innerhalb von zwei Jahren in Klimaschutzprojekte investiert.

Der Kleinstprojektfonds ist aktuell mit 153.811,20 € gut gefüllt. Dieses Geld wird für die Entwicklung und Unterstützung neuer Projekte verwendet.

Jahresabschluss 2024

Zusammenfassung

Die Klima-Kollekte verzeichnet im Jahr 2024 einen Einnahmezufluss von 1,3 Millionen Euro. Die Neuausrichtung des Geschäftsmodells ist eine Herausforderung, jedoch konnten wir nicht nur den Großteil der Spender:innen halten, es ist dem Team der Klima-Kollekte sogar gelungen, mehr als dreihundert neue Spender:innen zu gewinnen.

Bilanz der Klima-Kollekte gGmbH zum 31.12.2024

AKTIVA		PASSIVA	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	60.000,00 €
II. Sachanlagen	2,00 €		
B. Umlaufvermögen		II. Gewinnvortrag	83.249,15 €
I. Forderungen		III. Jahresgewinn	32.286,21 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.178,97 €	Gesamt	175.535,36 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	65.118,86 €	B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	415.913,21 €
Gesamt	142.297,83 €	C. Rückstellungen Sonstige Rückstellungen	19.098,15 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	580.518,84 €	D. Verbindlichkeiten	
		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.945,68 €
		2. Sonstige Verbindlichkeiten	62.500,00 €
		Gesamt	115.445,68 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.173,73 €	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
	725.992,40 €		725.992,40 €

Aktiva

Die Sachanlagen innerhalb des Anlagevermögens (2,00 €) beinhalten zwei noch intakte Klimawaagen.

Die im Umlaufvermögen benannten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (77.178,97 €) beinhalten offene Rechnungen von Kund:innen, die 2024 ausgestellt und 2025 bezahlt wurden.

Sonstige Vermögensgegenstände (65.118,86 €) sind Mittel aus noch laufender Förderung und einer noch offenen Forderung gegenüber der Bundesagentur für Arbeit, die im Jahr 2025 ausgezahlt werden.

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet das Paypal-Guthaben (13.850,86 €) und das Bankguthaben in Höhe von 566.667,98 €.

Passiva

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Gezeichneten Kapital (60.000 € Stammeinlagen der Gesellschafter), dem Gewinnvortrag des Vorjahres (83.249,15 €) und dem Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2024 (32.286,21 €) zusammen.

Noch nicht verwendete Spendenmittel (415.913,21 €) beinhalten die Einnahmen für Klimaschutzprojekte, für die innerhalb des Geschäftsjahres noch keine Stilllegung von Zertifikaten erfolgen konnte. Die aus den Vorjahren stammenden 455.568,75 € an unverbrauchten Spendenmittel konnten um knapp 40.000,00 € reduziert werden. Die Stilllegung der eingenommenen Klimaschutzbeiträge erfolgt grundsätzlich innerhalb von zwei Jahren, ist aber bereits in 2025 geplant.

Die Rückstellungen (19.098,15 €) setzen sich zusammen aus Rückstellungen für die Wirtschaftsprüfung 2024 (6.000,00 €), für die Steuererklärung 2024 (2.165,00 €), noch offener Rechnungen (2.253,30 €), sowie aus Urlaubsrückstellungen (8.679,15 €).

Die Verbindlichkeiten teilen sich in zwei Positionen auf: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (52.945,68 €) bestehend aus Rechnungen, die noch im Jahr 2024 an die Klima-Kollekte gestellt wurden. Die Position sonstige Verbindlichkeiten (62.500,00 €) umfasst bewilligte Haushaltskosten durch mehrjährige, noch laufende Förderungen und Zuschüsse der Gesellschafter.

Verwendung der Mittel 2024

EINNAHMEN		
Einnahmen für Klimaschutzprojekte	Stillgelegte Zertifikate und Kleinstprojektförderungen*	1.078.198,20 €
	Nicht verbrauchte Mittel/ Rücklagen aus Vorjahren	415.913,21 €
	Verwaltungskostenanteil	264.032,11 €
1.036.178,47 €		
Zuwendungen und Zuschüsse		145.400,00 €
Sonstige betriebliche Erträge (Erstattungen, Beratungsleistungen)		33.141,11 €
AUSGABEN		
Zertifikatekauf und Kleinstprojektförderung		1.078.198,20 €
Betriebliche Aufwendungen und Personalkosten		407.922,82 €
davon:	Gehälter und Löhne	184.871,81 €
	Sozialabgaben, Altersversorgung	105.384,23 €
	Mietkosten	13.588,80 €
	Büroverwaltung (Porto, Material, Versicherungen)	4.788,09 €
	Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Druck & Layout, Messe- und Veranstaltungspräsenzen, Website)	5.077,80 €
	Externe Beratung, Fortbildung, Umweltmanagement	43.299,83 €
	Reisekosten	1.381,34 €
	Bank- und Kreditkartengebühren	1.691,50 €
	Rechts- und Steuerberatung, Jahresabschluss, Wirtschaftsprüfung	8.667,40 €
	sonstiger Aufwand (Beiträge, Abrechnungen etc.)	9.908,25 €
	periodenfremder Aufwand	2.419,80 €
	Eigenkompensation Dienstreisen und Website	50,00 €
	Verwaltungskostenanteil Klima-Kollekte Österreich	6.272,77 €
	nicht erhaltene Förderungen	20.000,00 €
Abschreibungen auf Sachanlagen		521,20 €
Jahresgewinn		32.286,21 €

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses – Entlastung der Geschäftsführung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und nach IDW RS HFA 21 aufgestellt. Die Jahresabschlussprüfung 2024 erfolgte im Januar 2025 durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Prüfer erteilten den Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen. Die Gesellschafterversammlung hat den ordnungsgemäßen Abschluss am 05. März 2025 festgestellt und den Geschäftsführer entlastet.

Gemeinnützigkeit

Wir sind wegen der Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, der Förderung des Umweltschutzes einschließlich des Klimaschutzes, Förderung internationaler Gesinnung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I St. Nr. 27/613/06354, vom 20.01.2025 für den letzten Veranlagungszeitraum 2023 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.



Ausblick

Obwohl der Anteil erneuerbarer Energie in Deutschland stetig wächst und unsere Lebensweise dadurch umweltfreundlicher wird, belegt unser Land weiterhin den vierten Platz bei den kumulierten historischen Emissionen aus fossilen Energieträgern – und zählt somit zu den Hauptverursachern der globalen Klimakrise.

Nun hat die Bundesregierung letztes Jahr massive Kürzungen in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe beschlossen. Dies steht im starken Widerspruch zu den steigenden Bedarfen weltweit, besonders was die Finanzierung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen im globalen Süden angeht.

Umso wichtiger ist in solchen Zeiten das freiwillige Klima-Engagement von Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen. Die Klima-Kollekte bietet genau hier die Gelegenheit, über Projekte lokaler Partnerorganisationen im Globalen Süden CO₂-Einsparungen zu finanzieren und zusätzliche Entwicklungseffekte für die Menschen vor Ort zu ermöglichen. Mit dem KlimaPlusBeitrag wird, statt der individuellen oder unternehmerischen Klimaneutralität hier bei uns, der globale Klimaschutz in den Mittelpunkt gestellt. Dafür können Sie nun Verantwortung übernehmen.

Freiwilliges Klima-Engagement

Im Fokus unserer Arbeit 2025 wird die Konsolidierung unseres neuen Geschäftsmodells stehen. Dazu wollen wir -im Rahmen unserer Möglichkeiten- die Bekanntheit der Klima-Kollekte steigern und an unserer Sichtbarkeit und Reichweite arbeiten.

Wichtig bleibt es für uns, auf Veranstaltungen präsent zu sein. So freuen wir uns, als Unterstützerin des EKD-Nachhaltigkeitsforums vom 03. bis 04. April 2025 in Berlin aufzutreten. Die zweitägige Veranstaltung trägt den Titel „Nachhaltig Wirtschaften – wir schaffen das, wenn ...“ und bietet spannende Diskussionen mit Expert:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Zudem wird die Klima-Kollekte vom 30. April bis 04. Mai 2025 auf dem Evangelischen Kirchentag in Hannover vertreten sein. Besuchen Sie uns an unserem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten! Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Und Ende des Jahres werden wir gemeinsam mit der FEST, der VRK-Akademie und der EKD mit der 6. Multiplikator:innenschulung wieder ein Austauschformat zum Thema Klimaschutz in den Kirchen und der kirchlichen Wohlfahrt anbieten.

Mit Sicherheit können Sie uns im Laufe des Jahres auch noch auf weiteren Veranstaltungen antreffen. Regelmäßige Ankündigungen sowie Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Webseite und auf unseren Social Media-Kanälen.



Unsere Gesellschafterhäuser im Jahr 2024

Die Klima-Kollekte zeichnet sich dadurch aus, dass ihre Klimaschutzprojekte ausschließlich von den Gesellschafterhäusern eingebracht werden. Dank der langjährigen Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen im Globalen Süden entstehen passgenaue, an lokalen Bedürfnissen ausgerichtete und zukunftsfähige Projekte. Dies unterscheidet die Klima-Kollekte deutlich von anderen Anbietern.



Mit dem Werk **Brot für die Welt** bündeln die evangelischen Landes- und Freikirchen ihre Kräfte zum Wohle der Ärmsten dieser Welt. Die Arbeitsschwerpunkte sind dabei Ernährungssicherung, Bildung und Gesundheit, Frieden und Menschenrechte sowie die Bewahrung der Schöpfung. Die Arbeit beruht auf dem Prinzip der Stärkung der Zivilgesellschaft. Dies wird in enger Zusammenarbeit mit oft kirchlichen und kirchennahen Partnerorganisationen in fast 100 Ländern erfolgreich umgesetzt.



Der **Deutsche Caritasverband** ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in Deutschland und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Er leistet Hilfe für Menschen in Not und tritt anwaltschaftlich für Benachteiligte und Hilfebedürftige in Gesellschaft und Politik ein – darunter Menschen mit Behinderung, ältere Menschen, Arbeitslose, Suchtkranke, Familien und Migrant(inn)en. Caritas international (Ci) ist das Hilfswerk der deutschen Caritas und leistet weltweit Not- und Katastrophenhilfe. Außerdem fördert Ci die soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, alten, kranken und behinderten Menschen.



Die **Evangelische Kirche in Deutschland** (EKD) ist die Gemeinschaft ihrer 20 lutherischen, reformierten und united Landeskirchen. Sie unterstützt die Landeskirchen auf Bundesebene bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und fördert Aktivitäten, die für die gesamte evangelische Kirche wichtig sind, wie zum Beispiel Diakonie, Mission, Bildung und die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen national und international. Auf Grundlage des Evangeliums nimmt die EKD öffentlich Stellung zu den gesellschaftlichen Debatten der Gegenwart.



Die **Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST)** ist ein interdisziplinäres Forschungsinstitut, das von der Evangelischen Kirche in Deutschland, den evangelischen Landeskirchen sowie dem Deutschen Evangelischen Kirchentag und den Evangelischen Akademien in Deutschland e. V. getragen wird. Es trägt dazu bei, die Grundlagen der Wissenschaft in der Begegnung mit dem Evangelium zu klären und unterstützt die Kirche bei ihrer Auseinandersetzung mit den Fragen der Zeit.



Fastenaktion
Action de Carême
Azione Quaresimale

Gemeinsam Hunger beenden.
Fastenaktion ist eine Schweizer Organisation der internationalen Zusammenarbeit. Wir setzen uns ein für benachteiligte Menschen im globalen Süden – für eine gerechtere Welt und die Überwindung von Hunger. Dabei stützen wir uns auf lokales Wissen und entwickeln im Dialog mit unseren Partnerorganisationen wirksame Ansätze. Im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe begleiten wir Gemeinschaften dabei, sich zu organisieren und ihre Grundrechte einzufordern. Wir arbeiten mit Partnerorganisationen in 14 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie mit Organisationen in der Schweiz zusammen.

horizont 3000

horizont3000 strebt nach einem guten Leben für alle. Mit Kofinanzierung, Beratung und Wissensmanagement setzen wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen hochwertige Programme und Projekte um. **horizont3000** ist eine der größten Organisationen in der nicht-staatlichen österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA). Beauftragt von elf Basisorganisationen der katholischen EZA und gefördert von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) tragen wir gezielt zu einem sozio-ökologischen Wandel bei.

Mission EineWelt ist das Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Das Centrum pflegt Beziehungen zu lutherischen Partnerkirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Pazifik und nimmt einen entwicklungspolitischen Bildungsauftrag in Deutschland wahr. Im Rahmen von Kooperationen auf landeskirchlicher Ebene bestehen Verbindungen zu weiteren Kirchen in Nordamerika, Osteuropa und Skandinavien.

Misereor, das Werk für Entwicklungszusammenarbeit der Katholischen Kirche, leistet seit 67 Jahren partnerschaftliche Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika und dem Nahen Osten, Asien und Ozeanien, Lateinamerika und der Karibik. Unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht oder Religion unterstützt Misereor gemeinsam mit einheimischen Partnerorganisationen Menschen, denen das Recht auf ein Leben in Würde, Freiheit und mit ausreichender und gesunder Versorgung verwehrt bleibt. In Deutschland setzt sich Misereor auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für die Belange des globalen Südens ein.

Die **Vereinigte Evangelische Mission** (VEM) ist eine internationale, gleichberechtigte Gemeinschaft von 39 Mitgliedern, darunter 38 evangelische Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland und die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Die VEM verfolgt ein konsequent ganzheitliches Missionsverständnis, das sie in fünf Bereiche übersetzt: Advocacy, Diakonie, Entwicklung, Evangelisation und Partnerschaft. In diesen handelt die VEM als globale Organisation lokal vor Ort. Sie teilt Ressourcen und Gaben, unterstützt Projekte ihrer Mitglieder, initiiert Programme und tauscht Mitarbeitende sowie Freiwillige aus.

Das **Ökumenewerk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland** (Nordkirche) bündelt an fünf Standorten in Hamburg und Schleswig-Holstein eine Vielzahl ökumenischer Werke und Dienste der Nordkirche unter einem gemeinsamen Dach. Auf regionaler und globaler Ebene gestalten und fördern über 70 Mitarbeitende Projekte und Kooperationen mit gesellschaftlichen und kirchlichen Partnerorganisationen und Gemeinden, initiieren Bildungsangebote und beraten zur regionalen und internationalen Zusammenarbeit. Das Ökumenewerk setzt sich auf der Grundlage des christlichen Glaubens für globale Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung im Austausch mit weltweiten und lokalen Partner*innen ein.

Klima-Kollekte Österreich

2024 hat auch die Klima-Kollekte Österreich einen neuen Kurs eingeschlagen: Gemeinsam mit der Klima-Kollekte Deutschland wechseln wir von der klassischen CO₂-Kompensation zu einem neuen Ansatz – dem Contribution Claim-Modell. Dieses Modell ermöglicht es unseren Partnerorganisationen und Kund:innen weiterhin, Klimaprojekte im Globalen Süden zu unterstützen und so aktiv zur globalen Emissionsminderung und mehr Klimagerechtigkeit beizutragen.

Im Gegensatz zur CO₂-Kompensation werden dabei eigene Emissionen jedoch nicht mit den Einsparungen aus den Projekten „ausgeglichen“. Dadurch wird klarer, dass CO₂-Emissionen tatsächlich reduziert werden müssen. Während einer Übergangsphase bis 2026 bieten wir unseren Kooperationspartner:innen jedoch weiterhin Kompensationszertifikate an.

Entwicklungen Kompensationen und KlimaPlusBeitrag

2024 betrugen die Einnahmen aus Kompensationszahlungen bzw. dem neuen KlimaPlusBeitrag 142.573 € – das entspricht 5.703 Tonnen CO₂-Äquivalenten, die dadurch eingespart wurden. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Einnahmen damit um 25,9 % erhöht: Das zeigt, dass das Interesse an den hochwertigen Projekten der Klima-Kollekte weiter steigt.

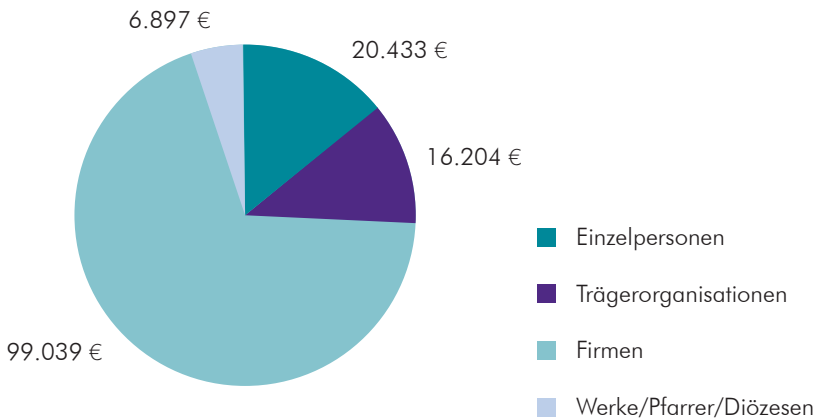
Informations- und Netzwerkarbeit

Um eine breite Öffentlichkeit über Klimaschutz zu informieren, wurden auf der Website 20 neue inhaltliche Beiträge rund ums Klima veröffentlicht. Die Bandbreite reichte von Klima & Gender, über Klimaschutz in der Europapolitik bis zu Biodiversität oder Clean Cooking. Die Klima-Kollekte hat ihre Angebote 2024 auf 12 Veranstaltungen präsentiert. Darüber hinaus nahmen die Mitarbeiter:innen am Österreichischen Transformationsforum in Krems, an der Pastoraltagung und an der Konferenz der Umweltbeauftragten der katholischen Kirche teil.

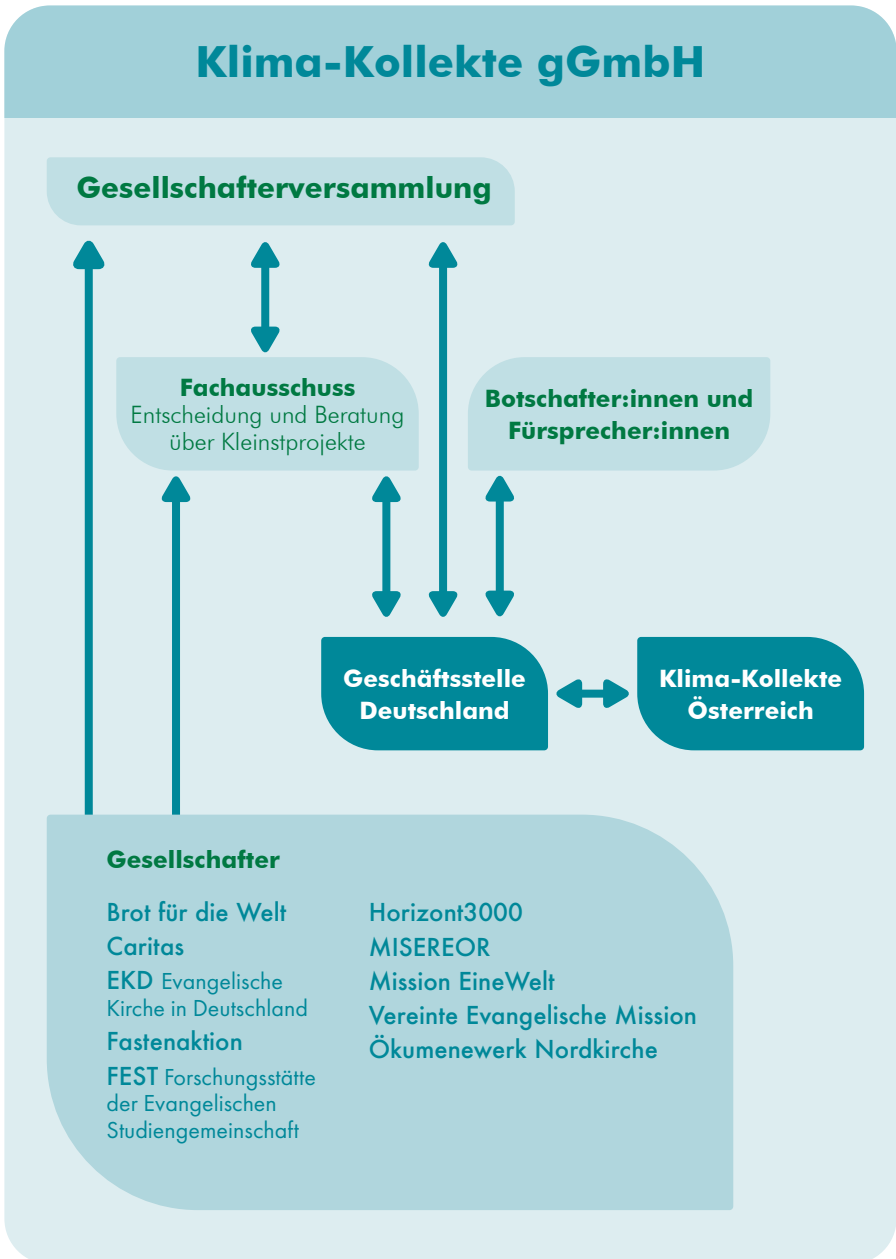
KlimaGespräche

Im April 2024 fiel der Startschuss für ein neues Bildungsformat, das wir 2025 mit unseren neu gewonnenen Partnern Global 2000 und der Katholischen Aktion der Erzdiözese Wien anbieten werden. In den sogenannten KlimaGesprächen beschäftigen sich die Teilnehmer:innen in moderierten Kleingruppen an 4 aufeinanderfolgenden Abenden mit Klimaschutz, Möglichkeiten des Handelns und des Engagements, aber auch mit Klimagefühlen und Klimakommunikation. Die KlimaGespräche werden inklusiv und barrierefrei für Menschen mit Behinderung angeboten.

Einnahmen aus Kompensationen und KlimaPlusBeiträgen 2024



Struktur der Klima-Kollekte



IMPRESSUM

Herausgeberin:

Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH
Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin
Telefon: 030 65211-4001
info@klima-kollekte.de
www.klima-kollekte.de

Text:

Aleksandra Giersch, Martin Ihm, Katharina Bredigkeit, Isabelle Srugies, Lukas Küsters, Sabrina Rau

Redaktion:

Lukas Küsters, Referent für CO₂ Bilanzierung und Beratung
Sabrina Rau, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Katharina Bredigkeit, Referentin für Bildung und Kooperation
Martin Ihm, Geschäftsführer

Finanzübersichten:

Aleksandra Giersch, Referentin Organisation und Finanzen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Martin Ihm, Geschäftsführer

Gestaltung:

dot.blue – communication & design, www.dbcd.de

Bildnachweise:

S. 5, 6, 10 Klima-Kollekte; S.16, 18, 19, 26 Sahas Sindhuli

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Für die durch Papier und den Druck entstandenen Emissionen leisten wir einen KlimaPlusBeitrag an unsere Klimaschutzprojekte.



März 2025

Auflagenhöhe: 400 Exemplare

Jeder Klimaschutzbeitrag zählt!

Bankverbindung

Bank für Kirche und Diakonie eG

IBAN DE31 3506 0190 1014 3650 16

BIC GENODED1DKD



KLIMA
KOLLEKTE

Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH

Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin

Telefon: 030 65211-4001

www.klima-kollekte.de